

# Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde „Zoar“ (Baptisten)



# Gemeindebrief



MAI 2017





**MONATSSPRUCH MAI:**  
**EURE REDE SEI ALLEZEIT**  
**FREUNDLICH UND MIT SALZ**  
**GEWÜRZT, DASS IHR WISST,**  
**WIE IHR EINEM JEDEN**  
**ANTWORTEN SOLLT.**  
**KOLOSSER 4,6**

Liebe Leserinnen und Leser!

Wie reden wir eigentlich miteinander? Allezeit freundlich? Oder gar „mit Salz gewürzt“? Dazu rät uns ja der Bibelvers aus dem Kolosserbrief, der uns im Monat Mai begleiten soll. Offenbar ist es nicht egal, wie wir als Christen mit anderen sprechen, andere anreden, ihnen antworten.

Wie wunderbar gelungen kann ein Gespräch mit einem einzigen Satz – z.B. mit einem Kompliment oder einer schönen gemeinsamen Erinnerung – eine Begegnung eröffnen?!

Wie wunderbar gelungen kann mit einem einzigen Wort – wie „Entschuldigung“ oder einem „Bitte verzeih mir!“ – eine Beziehung neu entstehen?!

Oft sind es die ersten Worte, auf die es ankommt. „Schön, dass du da bist!“ oder „Gut, dass es dich gibt!“ - - - Worte bestimmen ein Gespräch und seine Atmosphäre. Worte können „Türöffner“ sein.

Doch geht das immer, freundliche Worte zu finden? Und gehört dazu das Dauerlächeln? Heißt das etwa, nie mehr „Klartext“ reden, nie kritisieren?

Wörtlich steht in dem genannten Bibelvers das griechische Wort „charis“, das wir als „Charisma“ kennen und das viele Bedeutungen anklingen lässt. Es kann heißen: Eure Rede geschehe immer „in Freude“, „in Gnade“, „in Anmut“ und „lieblich“.

Dann wird aber – gewissermaßen als zweite Eigenschaft – hinzugefügt: „...und mit Salz gewürzt“.

Es ist bezeichnend, wie hier im Kolosserbrief die „allezeit freundliche Rede“ und die „mit Salz gewürzte“ Rede verbunden worden sind. Beide Aufforderungen stehen ganz eng nebeneinander – wie zu einer Einheit verschmolzen. Wobei die Reihenfolge durchaus von Bedeutung sein kann.

An erster Stelle stehen die Freude, Gnade, Anmut und Liebe in der Anrede und dann erst an nachfolgender Stelle die Würze.

Wie schnell und gern wird heute im Miteinander mal eben gepoltert und geätzt, verunglimpft und geschimpft. Das hat mit der Würze, um die es dem Schreiber des Kolosserbriefes geht, sicher nichts zu tun. Es lohnt sich, besser und tiefer zu verstehen, wie eng aufeinander bezogen ein Reden „in Gnade“ und ein Reden „mit Salz gewürzt“ sind. Das sind keine Gegensätze. Das sind zwei Seiten einer Medaille.

Jesus sagt z.B. in der Bergpredigt zu seinen Freunden „Ihr seid das Salz der Erde!“ (Matthäus 5,13) „Salz sein“ ist hier gemeint als ein Erkennungszeichen der Christen, ein Charisma, das ihnen innewohnt und sich auswirkt auf die Welt um sie her. Salz verändert den Geschmack. Kaum eine Speise (nicht mal die süßen...), die ohne Salz auskommt. Salz macht haltbar. Salz klärt, heilt, reinigt.

So klärend, so heilend, so reinigend kann vielleicht auch eine freundliche, „mit Salz gewürzte“ Rede sein.

Und wie ist das gemeint mit diesem „Perfekte-Antworten-aus-dem-Ärmel-schütteln“ im zweiten Teil des Bibelverses?

Wenn wir Christen angesprochen werden auf das, was wir glauben – wie reagieren wir da?

Wie antworten wir Neugierigen, Zweifelnden, Enttäuschten auf so intime Fragen wie:

Was trägt dein Leben? Woran hängt dein Herz?

Was ist deine Hoffnung im Leben und im Sterben?

Wie können wir von der Liebe Gottes so reden, dass bei anderen „eine Tür für das Wort Gottes aufgehen kann“?

Probieren wir es doch mal aus – begegnen und antworten wir anderen freundlich und gewürzt (also nicht fad oder geschmacklos, sondern interessant und gehaltvoll...) und lassen wir uns überraschen, wie Türen im Miteinander aufgehen werden!

In diesem Sinne grüße ich Euch und Sie sehr FREUNDLICH,  
und wünsche uns allen einen „an-sprechenden“ und schönen Monat Mai!

Pastor Andreas Güthling

*Andreas Güthling*



## Anmeldung zum Gemeindeausflug nach Lutherstadt Wittenberg

Wir machen uns am 01. Juli 2017 auf den Weg nach Lutherstadt-Wittenberg.

Unsere Reise werden wir mit dem Zug machen. So kommen wir bequem und als große Gruppe gemeinsam hin und zurück.

- Abfahrt von Berlin-Hauptbahnhof um 8:31 Uhr (Ankunft in Wittenberg: 9:48 Uhr)
- In der EFG-Wittenberg (Hoffnungskirche) werden wir begrüßt und erhalten genaue Informationen zum Tagesablauf.

Es besteht in Wittenberg beim Ausflug die Möglichkeit, die Weltausstellung „Reformation“ zu besichtigen. Wer Kopfhörer zuhause hat, kann diese mitbringen, um sie für den Audio-Guide zu nutzen.

Der Reformationsverein bietet Führungen durch Volontäre an, die Gäste, entsprechend der Themenwoche, an ausgesuchte Orte in den Wallanlagen und an historische Orte führen. Wie wir uns dazu Gruppen einteilen, wird vor Ort geklärt. Auch die genauen Uhrzeiten dazu werden vor Ort bekannt gegeben.

Zusätzlich kann auch die „These 62“ besucht werden.

Stadt- und Schlosskirche können ebenfalls von innen ohne Eintritt besucht werden. (Es kann aber immer passieren, dass die Kirchen bei einer bestimmten Personenzahl geschlossen werden und aus Sicherheitsgründen keine weiteren Besucher hinein können.)

Das Lutherhaus kann nur von außen besichtigt werden, da sonst Eintrittsgeld erhoben wird.

- Zwischendurch gibt es Möglichkeit zur Begegnung und ein gemeinsames Mittagessen in der Hoffnungskirche oder im „Glöcknerstift“
- Rückfahrt von Lutherstadt/Wittenberg um 18:12 Uhr (Ankunft in Berlin: 19:28 Uhr)

Bitte meldet euch in der ausgehängten Liste verbindlich an.

- 35 Euro Erwachsene über 14 Jahren
- 20 Euro Kinder zwischen 6 und 14 Jahren
- kostenfrei Kinder unter 6 Jahren

In den Kosten sind Fahrkarte, Eintrittsgelder und Führungen inbegriffen. Ein Mittagssnack mit Gulaschsuppe, Brot und anschließendem Kaffee ist vor Ort eingeplant.

**ANMELDESCHLUSS ist der 15. Mai!**

Unter dem Kennwort „WITTENBERG+eigenem Namen“ könnt ihr bis zum 15. Mai den Ausflugsbeitrag auf das Gemeinde-Konto überweisen.

# 5 Aus dem Gemeindeleben

## Luthers Bibel-Auslegungen zu Evangelientexten



Innerhalb unserer Bibel-Gesprächs-Abende im Jahr des Reformationsgedenkens wollen wir verschiedene Evangelientexte herausgreifen und zu einzelnen Textabschnitten Auslegungen, Zitate und Gedanken Martin Luthers anschauen. In einem weiteren Schritt werden wir danach fragen, wie wir diese Texte verstehen und ob uns Martin Luthers Schriftauslegungen auch heute, 500 Jahre nach der Reformation, Hilfen zum Leben und zum Glauben sein können.

**Herzliche Einladung zu folgenden Dienstag-Abenden:  
2.5., 16.5., 30.5., 13.6. und 27.6.2017  
um 19:30 Uhr im Seminar Raum.**

Es freut sich auf rege Teilnahme  
Pastor Andreas GÜthling

### Einladung zum Tauf-Seminar

Liebe Tauf-Interessierte,  
nach neuen Anfragen lade ich wiederholt zu einem **TAUF-SEMINAR** ein!  
Samstag, den 03.06.2017  
von 10:00Uhr bis 13:00 Uhr (abschließender Mittagsimbiss inklusive)  
im Seminarraum (Gemeindehaus Cantianstr. 9 / 1. OG)

Pastor Andreas GÜthling

### Wer kann helfen?

In den 70er und 80er Jahren gab es für die Kinder im Kindergottesdienst ein Lektionsbüchlein, das die biblischen Texte enthielt und in dem Bilder ausgemalt bzw. eingeklebt werden konnten.

Für eine Dokumentation und für das Oncken-Archiv Elstal werden Exemplare dieses Arbeitsbüchleins gesucht. Wer dieses aus seiner Sonntagsschulzeit noch besitzt und zur Verfügung stellen kann.

# 14. Straßenfest

am **13. Mai 2017**

um **12 Uhr**



# 14. Mai 2017

hier in der **Zoar-Kirche**

**10 Uhr · Gottesdienst**



Reformationsjahr  
**2017**  
Evangelische Kirche in Bayern  
Protestantische Kirche in Bayern

## Herzliche Einladung zu einem Abend über Kräuter, Heilpflanzen und Gewürze



als Heilmittel und zur Stärkung der Lebenskräfte nach dem Kräuter- und Gewürze-ABC der heiligen Hildegard von Bingen  
Die Heilmittel der Hildegard sind dazu bestimmt, Gleichgewicht und Frohsinn in den Körper und ins Gemüt zu bringen. Im Vordergrund werden folgende Pflanzen stehen:

- Brennnessel
- Bertramwurzel
- Muskatnuss

Ein würziges Vergnügen ... Das Schönste im Leben ist doch die Würze, sie macht aus Gewöhnlichem das Besondere!

Es werden einige Gewürze vorgestellt und ihr erhaltet Tipps und Einblicke zur Verwendung der Kräuter. Dazu gibt es drei verschiedene Tees und leckere, selbstgebackene Energie-Gewürzkekse nach dem Rezept der hl. Hildegard zum Naschen.

Freitag, 19.05.2017, 19:30 Uhr  
im Seminarraum der Zoar-Kirche



## Ratstag des Landesverbandes Berlin-und Brandenburg (LV)

Am 1. April 2017 fand in der Baptistengemeinde in Berlin-Lichtenberg der Ratstag unseres Landesverbandes statt. Der Lichtenberger Bezirksbürgermeister Michael Grunst (DIE LINKE) begrüßte die fast 100 Delegierten und Gäste aus den Gemeinden und Werken des Landesverbandes und blickte auf geschichtliche Ereignisse zurück. Durch einige davon habe er gelernt, beten verändert die Welt. In Anbetracht des Lutherjahres und der Ungerechtigkeit mit dem Ablasshandel in der damaligen Zeit sieht er heute die Herausforderung für Lichtenberg in der Armut von Kindern und alten Menschen.

Oliver Pilnei (Evangelisch-Freikirchliche Akademie Elstal) hielt die Andacht zum Thema „Zukunft“, in der er an die Aussage von Jesus erinnerte: „Ich werde bei euch bleiben bis ans Ende der Welt.“.

Im vergangenen Jahr wurde die Interimsleitung durch die Landesverbandsleitung abgelöst. Die nächste Wahl für die Leitung des Landesverbandes findet 2018 statt. Es wäre schön, wenn sich Geschwister dafür beim Landesverband melden würden. Zurzeit besteht die Leitung aus 5 Mitgliedern, möglich sind aber 10 Mitglieder. Die Gemeinden wurden aufgerufen, weiterhin darüber nachzudenken, was ihnen der Landesverband wert ist. Drei Säulen hat der Landesverband für seine Arbeit festgelegt:

1. **Gemeinden vernetzen.** In Berlin haben 29% der Gemeinden weniger als 50 Mitglieder, in Brandenburg 57%. Gemeindegründungsarbeit soll unterstützt werden.
2. **Ökumene** ist ein wichtiges Signal für die Gesellschaft. In Berlin/Brandenburg sind 30 Gemeinden in der Ökumene aktiv.
3. **Gesellschaftlich, politisch aktiv sein.** Christen sollen sich einmischen, Salz und Licht sein.

Einige Gemeindevertreter haben sich positiv über die Arbeit des Landesverbandes geäußert und gelobt, dass die Veränderungen schon sichtbar sind.

Im Herbst wird ein Seminar „Führen und Leiten“ in der EFG Lichtenberg durchgeführt. Sehr empfehlenswert für Mitglieder der Gemeindeleitungen.

Gedacht wurde der verstorbenen Pastoren Br. Werner Assmann, Br. Paul-Gerhard Böse und Br. Manfred Sult.

Das Gemeindejugendwerk (GJW) hat die Regenbogenstraße an das Bundes-Gemeindejugendwerk abgegeben.

Es wird überlegt, den Beitrag für den Landesverband um 1-2 Euro zu erhöhen.

Das Missionswerk unseres Bundes sucht Volontäre, die für ein halbes oder ein Jahr ins Ausland gehen, übrigens nicht nur junge Leute. Ganz aktuell werden zwei Personen für einen Einsatz in Indien gesucht.

Es wurde die Initiative des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) vorgestellt, Gemeinden zu besuchen. Im Februar waren einige Mitglieder der Bundesgeschäftsführung in der Gemeinde in Schwerin. Die Schweriner hatten noch andere Gemeinden aus dem Umland eingeladen, und so hatten sie gemeinsam einen lockeren und fröhlichen Abend mit regem Austausch über Ethik, Finanzen, Evangelisation, Mitarbeit, Gebet und anderes mehr.



# 9

# Aus dem Gemeindeleben

## DYNAMISSIO

Der missionarische Gemeinde-Kongress 2017 in Berlin wollte Gemeinden ERMUTIGEN, die missionarische Herausforderung wahrzunehmen, ANREGEN, das Evangelium auf vielfältige Weise in Wort und Tat zu bezeugen und BEFÄHIGEN, Christen sprach- und handlungsfähig zu machen.

Wurden diese Ziele erreicht? Das ist wohl schwer abrechenbar. Mein Eindruck ist, dass alle aus den Veranstaltungen im Plenum, den vielen Foren, Seminaren und Projekten viele gute Impulse in den persönlichen und den Gemeinde-Alltag mitnehmen konnten. An dieser Stelle folgen einige Rückblicke persönlicher Art, die euch einen kleinen Einblick in das von uns Gehörte und Erlebte geben soll.

Evangelium - Gemeinde - Welt - Sendung, dies waren die "Stichpunkte", zu denen gesprochen und gearbeitet wurde.

Evangelium: "Nichts ist schöner und wichtiger, als das JESUS-Evangelium zu hören, zu verstehen, zu lieben und weiterzusagen." Prof. Dr. Michael Herbst, 1. Referat im Plenum (Gedanken, seinem Referat entnommen)

- Evangelium ist eine Person, Evangelium ist JESUS
- Evangelium ist Nachricht vom Reich GOTTES
- Erneuerung der Welt geht nicht ohne Erneuerung des Herzens
- Evangelium ist die Nachricht vom großen Sieg GOTTES
- Freiheit in Christus setzt frei zum Tun für Andere
- JESUS verkündigen als gute Nachricht, nicht als Rat
- "Macht mir aus JESUS nicht Moses" Martin Luther
- Evangelium empfangen, dann tun
- gute Taten mit guten Worten werden Evangelium
- allein aus Gnade, keine Werk-Gerechtigkeit
- Evangelium ist befreiend und überraschend
- ich bin ein Sünder und brauche Erbarmen



Prof. Dr. Michael Herbst  
Foto: Jonas Peschel

# Aus dem Gemeindeleben 10



Dr. Heinrich Christian Rust  
Foto: Jonas Peschel

GEMEINDE: Zum Thema: "Dynamische Gemeinde Jesu Christi -bewegt-befähigt-beauftragt" sprach Dr. Heinrich Christian Rust. (Gedanken seinem Referat entnommen)

- Gemeinde = Hoffnungspool, Berufung, kostbar
- "Wer von der Kirche ausgeht, dem wird wahrscheinlich die Mission verloren gehen. Wer von der Mission ausgeht, wird vermutlich die Kirche finden."  
(Zitat aus der anglikanischen Kirche)
- starke Mission ist nachhaltig nur durch starke Gemeinde möglich
- Stärke der Gemeinde zeigt sich daran, wieviel CHRISTUS drin ist
- JESUS fragt: Gemeinde ist mein Leib, was habt ihr daraus gemacht? Warum vertraust du mir so wenig?
- JESUS bewegt unsere Einheit Joh.17
- Zeit für konfessionelle Versöhnung, gegenseitige Vergebung, leiden mit- und füreinander
- keine Konkurrenz untereinander
- wo Stolz hineinkommt, zieht sich der Heilige Geist (HG) zurück
- dass wir etwas seien zur Herrlichkeit GOTTES
- Gemeinde wird befähigt durch den HG
- Förderung der Charismen/Gaben
- gesunde Lehre, in der Bibel zu Hause sein, ständiges Hören auf GOTT

# 11 Aus dem Gemeindeleben

- 7 Komponenten, die sich einander ergänzen und nur im Zusammenwirken zu einer nachhaltigen, gesunden missionarischen Gemeindeentwicklung beitragen:
  1. Die missionarische Gemeinde lädt ein zur Anbetung GOTTES (Leiturgia)
  2. Die missionarische Gemeinde lebt Gemeinschaft (Koinonia)
  3. Die missionarische Gemeinde verkündigt das Evangelium (Martyria)
  4. Die missionarische Gemeinde antwortet auf die Bedürfnisse durch Dienste (Diakonia)
  5. Die missionarische Gemeinde fördert Menschen in der Nachfolge JESU (Didaskalia)
  6. Die missionarische Gemeinde setzt sich ein für Frieden und soziale Gerechtigkeit (Dikaosyne)
  7. Die missionarische Gemeinde bewahrt die Schöpfung GOTTES (Diatherese)

Hinweisen möchte ich euch noch auf ein Seminar, an dem wir teilgenommen haben. Pfarrerin Birgit Dierks brachte uns folgende Thematik auf interessante, lebendige Weise nahe:

"Unterschiedlich fromm: gemeinsam dynamisch Gemeinde entwickeln"

Auch in unserer Gemeinde werden verschiedene Frömmigkeitsstile gelebt. Bei aller Unterschiedlichkeit wollen wir aber gemeinsam mit JESUS seine Gemeinde bauen. Der Dienstbereich Gemeindeentwicklung und die Gemeindeleitung denken darum darüber nach, Frau Dierks zum Halten dieses Seminars in unsere Gemeinde einzuladen. Bitte umbetet mit uns diese Entscheidung und teilt uns eure Gedanken und eventuelle Impulse dazu mit.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe.

Plenarsaal  
Foto: Jonas Peschel





## Veranstaltungen

Mo	1.	
Di	2.	17:30 Gemeinde-Bibel-Unterricht 19:30 Luthers Bibel-Auslegungen s. S. 5
Do	4.	18:30 AG Gemeindebrief 19:30 ökum. Abend zum Thema: "Gemeinden erzählen ihre Geschichte", Basisgemeinde, Dunckerstr. 14 s. S. 22
Sa	6.	10:00 Audiotreffen
<b>So</b>	<b>7.</b>	<b>10:00 Pfadfinder-Familien-Gottesdienst</b> Informationsdienst: T. Rauchhaus
Mo	8.	
Di	9.	17:30 Gemeinde-Bibel-Unterricht 19:30 Hauskreis AG
Do	11.	14:00 MS-Selbsthilfegruppe 19:00 Theologischer Abend, Luther lesen, Begegnungsstätte Wichertstr. 22 s. S. 22 19:30 Ökumenischer Arbeitskreis, Konferenzraum, Wichertstr. 22 s. S.22
Fr	12.	
Sa	13.	12:00 Straßenfest
<b>So</b>	<b>14.</b>	<b>10:00 Gottesdienst „sola scriptura et musica“</b> Informationsdienst: S. Schaarschmidt
Mo	15.	Anmeldeschluss für den Gemeindeausflug nach Lutherstadt Wittenberg am 01.07.2017 s. S. 4
Di	16.	17:30 Gemeinde-Bibel-Unterricht 19:30 Luthers Bibel-Auslegungen s. S. 5
Mi	17.	
Do	18.	
Fr	19.	19:30 FREIday, Kräuter, Heilpflanzen, Gewürze s. S. 7
Sa	20.	



## Veranstaltungen

Veranstaltungen ohne konkrete Ortsangabe finden in den Räumen unserer Gemeinde statt.

<b>So</b>	<b>21.</b>	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> Informationsdienst: G. Lauktien anschließend Mittagessen in Zoar
Mo	22.		
Di	23.	10:00	Frauenfrühstück mit Pfr. Weill
		17:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht
		19:30	Hauskreis AG
Mi	24.		
Mi 24. - So 28.			Kirchentag Berlin - Wittenberg s. S. 16
Do	25.		
Fr	26.	09:30- 19:00	Bundesratstagung 2017, EFG-Schöneberg s. S. 18 ökumenisches Feier-Abend-Mahl in der Gethsemanekirche s. S. 21
Sa	27.	13:00	Tag der offenen Tür in Elstal
			20 Jahre BEFG Bildungszentrum s. S. 18
		16:00	Konzert zum Kirchentag in der Zoar-Kirche mit dem Gospelchor aCHORd aus Dortmund
<b>So</b>	<b>28.</b>	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst</b> Informationsdienst: E. Schulz
		15:00	MS-Kontakttreff
Mo	29.		
Di	30.	17:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht
		19:30	Luthers Bibel-Auslegungen s. S. 5
Do	1.		
Fr	2.	18:30	Sprechzeit
Sa	3.	10:00	Tauf-Seminar s. S. 5
<b>So</b>	<b>4.</b>	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> Informationsdienst: T. Rauchhaus
		18:00	Pfingstweg der Kirchen s. S. 23

## Die Gerechtigkeit

gehört zu den vier antiken Kardinaltugenden, die in der Regel zuerst mit dem Juristischen in Verbindung gebracht wird. Vor vielen Gerichtsgebäuden steht die „Justitia“ mit dem Schwert in der einen Hand als Symbol für Urteil und Strafe, in der anderen die Waage, und dann die verbundenen Augen: Bei Abwägen aller Umstände wird ohne Ansehen der Person Recht gesprochen. Auch wenn es viele Teilbereiche gibt, z.B. die Generationen-, die Umwelt-Gerechtigkeit und natürlich die Gleichberechtigung, so muss doch festgehalten werden, es gibt gerade im sozialen und zwischenmenschlichen Bereich keine absolute Gerechtigkeit. Und doch wohnen das Empfinden und der Wunsch danach tief in uns; besonders bei Kindern: Wehe, es bekommt jemand das größere Stück; wehe, es wird eins der Geschwister vorgezogen, dann begehren sie auf.

Erst recht in der Schule: Was können Zensuren ungerecht sein! Wir Erwachsenen sind da abgeklärter. Zum einen, weil uns im Leben schon oft Unrecht widerfahren ist, zum anderen, weil auch uns trotz aller guten Vorsätze Ungerechtigkeiten unterlaufen und nicht zuletzt, weil wir täglich mitbekommen, wie es in dieser Welt zugeht. Unrecht bringt uns nicht mehr aus der Ruhe. Sollte es aber, denn die Frage nach Recht und Unrecht spielt in der Bibel eine große Rolle, zieht sich wie ein roter Faden durch die Heilige Schrift: Jona z.B. empört sich darüber, weil Gott bei den Einwohnern von Ninive Gnade vor Recht ergehen lässt; Amos prangert die soziale Schere von Arm und Reich an; und in der Bergpredigt Jesu steht der denkwürdige Satz: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch alles andere hinzugetan werden.“ Hier geht es nicht um den Himmel, dass es dort gerecht zugeht. Dafür wird Gott schon sorgen, das ist nicht unsere Sache. Sondern es geht um das Reich Gottes hier auf Erden und um Gottes Maßstäbe von Gerechtigkeit, um das, was uns Jesus vorgelebt hat, als er auf Ausgestoßene, Benachteiligte, Ungeliebte, Kranke, Notleidende und Gemiedene zuing.

Um diese Menschen geht's. Dietrich Bonhoeffer hat es einmal so auf den Punkt gebracht: „Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.“ Das heißt: Gerechtigkeit ist eine durch und durch normative Tugend, sie hat mit Sollen, Verantwortung und mit der Pflicht zum Handeln zu tun, nämlich sich für gerechte Verhältnisse einzusetzen. Das ist der hohe Anspruch der christlichen Botschaft. Die Ereignisse weltweit, in unserer Stadt oder direkt vor unserer Haustür bleiben eine immerwährende Herausforderung, persönlich, aber auch als Gemeinde. Nicht wegschauen, nicht gleichgültig werden und angesichts des vielen Unrechts schon gar nicht resignieren, sondern Jesu Worte beherzigen: „Selig, die da hungern und dürsten nach Gerechtigkeit.“

**Juni 2017**

- 9.-11. GBU-Abschlussfahrt und Jugendgruppenfahrt nach Lutherstadt Wittenberg
- 12. Vorbereitungstreffen für Gemeindefreizeit 2018
- 16. *Redaktionsschluss Gemeindebrief Juli/August*
- 25. Gottesdienst zum Abschluss des Gemeinde-Bibel-Unterrichtes (GBU)

**Juli 2017**

- 1. Gemeindeausflug der Nordberliner Gemeinden nach Wittenberg
- 2./9. voraussichtlich Taufe im Weißen See mit anschließendem Gottesdienst in Zoar
- 16. Familien-Gottesdienst
- 25. gemeinsames Frauenfrühstück in der EFG-Pankow, Beuthstr. 9

**August**

- 11. *Redaktionsschluss Gemeindebrief September*
- 28.-1.9. Kinderfreizeit in Hirschluch

**September**

- 6. Begegnungstreffen Gemeinde und Wohnstätte
- 15. *Redaktionsschluss Gemeindebrief Oktober*

**Oktober 2017**

- 7. Frauenfrühstück mit Kinderbetreuung
- 13. *Redaktionsschluss Gemeindebrief November*

**November 2017**

- 2.-4. Kinder-Herbsttage
- 14. Taferinnerungsfest
- 15. Begegnungstreffen Gemeinde und Wohnstätte
- 17. *Redaktionsschluss Gemeindebrief Dezember*
- 17.-19. Frauenfreizeit

**Dezember 2017**

- 1.-24. lebendiger Adventskalender
- 10. Hausmusikabend

**2018**

- 28.4.-1.5.2018 Gemeindefreizeit



## **Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.**

[www.baptisten.de](http://www.baptisten.de)

### **20 Jahre Bildungszentrum Elstal, Bundesratstagung, Kirchentag**

Ursprünglich vor allem ein Bildungszentrum, ist der Campus in Elstal heute auch Verwaltungssitz und Begegnungsstätte des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG). Am Tag der offenen Tür laden wir alle herzlich ein, die Arbeit unseres Bundes und seiner Bildungseinrichtungen hautnah zu erleben. In einem Festgottesdienst feiern wir, was in 20 Jahren gewachsen ist. Ein buntes Programm garantiert jede Menge Spaß für Jung und Alt. Und auch kulinarisch ist für jeden Geschmack etwas dabei. Die Türen öffnen am 27. Mai um 13 Uhr. Um 16 Uhr feiern wir gemeinsam einen Festgottesdienst. Kommt vorbei und feiert mit! [www.baptisten.de/offene-tuer](http://www.baptisten.de/offene-tuer)

Am Vortag findet die jährliche Ratstagung unseres Bundes statt. Nicht zuletzt weil wir uns mitten im Jahr des Reformationsjubiläums befinden, ist die Ratstagung dieses Mal nur am 26. Mai. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Wahlen für das Präsidium. Durch die Verkürzung dieser für uns so wichtigen Konferenz auf einen Tag und die Verlegung des Veranstaltungsortes von Kassel nach Berlin wollen wir möglichst vielen Menschen aus unseren Gemeinden die Gelegenheit geben, an den Tagen vor und nach dem Bundesrat auch den Evangelischen Kirchentag zu besuchen, der vom 24. bis 28. Mai in Berlin und Wittenberg stattfindet. Übrigens sind beim Bundesrat nicht nur Delegierte, sondern auch Gäste herzlich willkommen! [www.baptisten.de/bundesrat2017](http://www.baptisten.de/bundesrat2017)

Julia Grundmann

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im BEFG



# 19 Über den Zaun geschaut

Willkommen!



## Tag der offenen Tür!

SA 27. Mai 2017 13 - 17 Uhr

Wir laden alle herzlich ein, die Arbeit unseres Bundes und seiner Bildungseinrichtungen hautnah zu erleben. In einem Festgottesdienst feiern wir, was in 20 Jahren gewachsen ist. Ein buntes Programm garantiert jede Menge Spaß für Jung und Alt. Und auch kulinarisch ist für jeden Geschmack etwas dabei.

## 20 Jahre Bildungszentrum Elstal

Feiern, Menschen begegnen, Gott danken, Spaß haben

Aufblasbare Kirche | Holzskulpturen sägen | Fotoaktion | Mini-Vorlesungen: Baptismus, Reformation und drängende gesellschaftliche Fragen | Infos aus den Arbeitsbereichen des BEFG | Kites steigen lassen | Hoverboard-Fahren | Kirchenhüpfburg | BBQ | Kletterwand | Geocaching | Slush-, Smoothie- und Cocktaillbar

16 Uhr Festgottesdienst  
Campusführungen stündlich



**Bund Evangelisch-Freikirchlicher  
Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.**  
[www.baptisten.de](http://www.baptisten.de)

Bildungszentrum Elstal, Eduard-Scheve-Allee 3a  
14641 Wustermark, Ortsteil Elstal  
[www.baptisten.de/anfahrt](http://www.baptisten.de/anfahrt)



# Über den Zaun geschaut 20



Deutscher Evangelischer  
Kirchentag Berlin – Wittenberg  
24. – 28. Mai 2017

## Du siehst mich

(1. Mose 16,13)

mehr erfahren

Der Kirchentag wird in Berlin mit Eröffnungsgottesdiensten an verschiedenen Orten gestartet:

- Brandenburger Tor
- Gendarmenmarkt
- Platz der Republik

Zu diesen Gottesdiensten sind alle herzlich eingeladen. An allen drei Orten wird es ab 17:00 Uhr ein Vorprogramm geben und gegen 18:00 Uhr beginnt der Gottesdienst.

Es schließt sich ein „Abend der Begegnung“ im Ortsteil Mitte an, der sich als Straßenfest gestaltet. Als kleine Orientierungspunkte seien hier einige Standorte der Bühnen genannt, zwischen denen das Fest stattfindet:

- Mauerstraße/Französische Straße
- In den Ministergärten
- Neustädtischer Kirchplatz
- S-Bahnhof Friedrichstraße
- Lustgarten
- Unter den Linden/Glinkastraße

In unserem Kiez sind die Gethsemanekirche und die Paul-Gerhardt-Kirche Veranstaltungsort des Kirchentages. Es ist zu beachten, dass zu diesen Veranstaltungen nur angemeldete Kirchentags-Teilnehmer Zutritt haben.

Zum ökumenischen Feier-Abend-Mahl (siehe Seite 21) sind alle eingeladen, auch ohne Kirchentags-Ticket.

Unsere Nachbargemeinde FreiRaum (Schönhauser Allee 134a, Initiative des Gemeinschaftswerks Berlin-Brandenburg der Evangelischen Kirche e.V., GWBB) ist beim Kirchentag mit einem Gute-Nacht-Café 21:00– 23:59 Uhr beteiligt.

Die Gemeinde Herz Jesu (Fehrbelliner Str. 99/Schönhauser Allee 182 ) wird ein ökumenisches Gebetszentrum sein, in dem Kirchentagsbesucher verschiedene Gebetsformen aus unterschiedlichen christlichen Traditionen und Kulturen entdecken können.

# 21 Über den Zaun geschaut

## Feier-Abend-Mahl zum Kirchentag

Es wird einiges los sein in der Gethsemane- und der Paul- Gerhardt- Kirche zum Kirchentag. Unsere Gemeinde Prenzlauer Berg Nord stellt diese Kirchen zur Verfügung, damit dort Veranstaltungen im Rahmen des "Zentrum Gottesdienst" stattfinden kann.

Der Freitagabend gehört unserer Ökumene. Es ist alte Kirchentags-Tradition, dass in den Kirchen gemeinsam mit den Gästen, Besucherinnen und Besuchern des Kirchentages ein Feier-Abend-Mahl miteinander begangen wird. Thema wird sein: "durch Mauern hindurch". Dabei denken wir an die Berliner Mauer, die zwischen Israel und Palästina, diejenige, die hoffentlich nicht gebaut wird zwischen den USA und Mexiko und ab die Grenzümzäune auf den Flüchtlingsrouten. Wir denken auch an die Mauern zwischen den Konfessionen und Religionen, den Weltanschauungen, den Generationen ... Wenn man darüber nachdenkt, dann kommen einem viele Mauern in den Sinn. Es ist nötig, sich als Geschwister zusammenzufinden und gemeinsam zu handeln.

Unser Feier-Abend-Mahl bereiten wir gemeinsam vor, die katholischen, freikirchlichen und evangelischen Geschwister in unserer Nachbarschaft, die Berliner Tafel, die durch die Aktion "Laib und Seele" in vielen Kirchengemeinden Berlins in unserem Stadtbild sichtbar ist und die katholischen Laien- Bewegung "Wir sind Kirche".

Im besonderen Focus werden Geflüchtete aus West-Afrika stehen, die mit musizieren und durch Straßentheater von ihrer Situation erzählen. Musikalisch begleitet werden wir durch die "Habibi- Band", die schon zum Kirchentagssonntag, am 12. Februar in der Gethsemanekirche gespielt hat.

"Du siehst mich" heißt das Kirchentagsthema. Mit unserem Feier- Abend- Mahls- Thema ergibt es kombiniert eine wunderbare Aussage über Gott: "Du siehst mich - durch Mauern hindurch".

Wir werden miteinander Gottesdienst in liturgisch freier Form feiern, zu dem es auch gehören wird, miteinander zu beten, zu singen, zu reden und zu essen.

Kommen Sie am Freitag, dem 26. Mai um 19 Uhr in die Gethsemanekirche und seien Sie ökumenische Gastgeberin und Gastgeber für die vielen, die zum Kirchentag nach Berlin kommen und Quartier in unserer Nähe gefunden haben.

Pfr. Christian Zeiske

## **Gemeinden erzählen einander ihre Geschichte**

Die Reihe: „Gemeinden erzählen einander ihre Geschichten“ – soll uns den Blick über den eigenen Tellerrand hinaus auf die Nachbargemeinden ermöglichen. Am 3. Februar fand ein sehr interessanter Abend in der baptistischen Gemeinde Zoar statt. Reinhard Assmann berichtete zunächst über die Entstehung der baptistischen Kirche und über die ersten Gemeindegründungen in Deutschland. Anschließend berichtete Herr Schulz über die Geschichte der Ortsgemeinde. Daniel Hufeisen berichtete am 6. April über das Evangelische Gemeinschaftswerk und seine pietistischen Wurzeln. Am 4. Mai wird dann die Basisgemeinde über ihre Entstehung und ihren Auftrag berichten. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Geschichte und Auftrag der Basisgemeinde  
Do, 4.5. 19:30 Uhr Basisgemeinde, Dunckerstraße 14

## **Ökumenischer Arbeitskreis**

Am 11. Mai trifft sich der Ökumenische Arbeitskreis um 19:30 Uhr in der Begegnungsstätte Heilige Familie, Wichertstr. 22. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

## **Theologischer Abend**

Ein unermessliches literarisches Werk hat Martin Luther hinterlassen. Die 1883 begonnene kritische „Weimarer Ausgabe“ zählt heute 127 Bände mit ca. 80.000 Seiten. Im Jahr des Reformationsgedenkens wollen wir miteinander einen Blick in dieses Werk tun und Luther aus seinen Schriften kennen lernen: seine mystischen Wurzeln, den Kampf um die Reform der Kirche, den Marienverehrer, den Prediger, den Bibelübersetzer und –ausleger, den Dichter, den spirituellen Praktiker, den Briefschreiber, den aus dem Glauben Tröstenden, den politisch und wirtschaftsethisch Denkenden, den maßlosen Polemiker, wie er uns in seinen späten Schriften begegnet... Manches wird uns für uns selbst und die Fragen unserer Zeit Anstöße geben, manches fremd bleiben. Luther wusste um seine Grenzen; auf einem Zettel, den er kurz vor dem Tod geschrieben hatte, fand sich die Notiz: „Wir sind Bettler. Das ist wahr.“ Lassen Sie sich zu den Abenden einladen.

Termine, jeweils um 20:00 Uhr in der Begegnungsstätte, Wichertstr. 22  
11.5., 1.6., 22.6., 6.7.

Leitung: Pfr. Dr. Michael Höhle

## Ökumenischer Pfingstweg

Der Ökumenische Rat Berlin-Brandenburg lädt am Pfingstsonntag, dem 4. Juni zu einem Pfingstweg der Kirchen ein. Er beginnt mit einer Kundgebung um 18:00 Uhr am Brandenburger Tor und endet am Berliner Dom, wo um 19:30 eine ökumenische Andacht stattfindet.

## Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag

Am Pfingstmontag, dem 5. Juni, findet um 11:00 Uhr der Ökumenische Gottesdienst auf dem Annimplatz statt. Für den anschließenden Imbiss wird um Kuchenspenden gebeten.

## Begegnungscafés und Deutschkurse

Die ökumenisch verantworteten Begegnungscafés und Deutschkurse werden weiter geführt. Gäste und Helfer sind jederzeit willkommen.

### Begegnungscafés

- jeden 1. und 3. Samstag im Monat jeweils 15:00 Uhr bis 17:00 im Pfarrsaal Heilige Familie
- Donnerstag 19:00 Uhr in den Räumen der Evangelischen Gemeinschaft, Driesener Straße 1

### Deutschkurse

- Montag und Dienstag 19:30 Uhr in der Begegnungstätte, Wichertstr. 22
- Donnerstag (während des Begegnungscafés) ab 19:00 Uhr in der Evangelischen Gemeinschaft, Driesener Straße 1

## Zum Titelbild

Anlässlich des Reformationsjubiläums haben in diesem Jahr die Titelbilder einen Bezug zu diesem Ereignis bzw. dem Reformator.

Im Oktober 2016 wurden auf dem Gendarmenmarkt zwei jeweils 300 qm große begehbare „Karten der Reformation“ ausgelegt. Das Titelbild zeigt den Blick auf den Französischen Dom und die „Deutschlandkarte der Reformation“. Stelen markierten auf einer Deutschland- und einer Weltkarte ausgewählte Orte mit Bezug zum Reformationsjubiläum.

## Regelmäßige Veranstaltungen

### Sonntag

9:40 Gebet für den Gottesdienst

10:00 Gottesdienst  
parallel Kindergottesdienst

### Montag

18:30 Bläserchor

### Dienstag

10:00 Frauenfrühstück, jeden 4. im Monat

17:30 Gemeinde-Bibel-Unterricht

### Mittwoch

9:30 Frauentreff (nicht in den Ferien)

17:00 Pfadfinder

19:30 Frauenbibelgesprächskreis  
jeden 4. im Monat

### Donnerstag

14:00 MS Selbsthilfegruppe  
i. d. R. jeden 2.+4. im Monat

19:00 Gemischter Chor

### Freitag

18:30 "Sprechzeit", Gesprächskreis für Leute in  
der zweiten Lebenshälfte  
i. d. R. jeden 1. im Monat

18:30 Jugendtreff

19:30 FREIday, jeden 3. im Monat

### Hauskreise

Mo 19:30 Pankow, monatlich

Di 18:30 Prenzlauer Berg/Mitte, 1. im Monat

Di 19:30 Pankow, 14-täglich

Mi 19:30 Französisch-Buchholz  
1. u. 3. im Monat

Mi 19:30 Karow, 3. im Monat

Nähere Informationen unter ☎ 030 4484267

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde "Zoar"  
K.d.ö.R. Berlin-Prenzlauer Berg (Baptisten)  
Cantianstr. 9, 10437 Berlin

### Gemeindebüro

Cantianstr. 7, 10437 Berlin

☎ 030 4484267

📠 030 44046622

### Zoar-Kirche Untergeschoss

☎ 030 443655169

### Gemeidekonto

IBAN DE15 5206 0410 0003 9099 99

BIC GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

### Internet

[www.efg-zoar.de](http://www.efg-zoar.de)

### Pastor

A. Güthling ☎ 030 4484267

✉ [Pastor@efg-zoar.de](mailto:Pastor@efg-zoar.de)

### Gemeindeleiter

T. Rauchhaus

✉ [Gemeindeleiter@efg-zoar.de](mailto:Gemeindeleiter@efg-zoar.de)

### Winterspielplatz

☎ 030 4484267

✉ [winterspielplatz@efg-zoar.de](mailto:winterspielplatz@efg-zoar.de)

### Redaktion

W. Speck, K. Arnold

✉ [Redaktion@efg-zoar.de](mailto:Redaktion@efg-zoar.de)

### Layout

K. Arnold, L. Speck

### Abgabeschluss

Juni-Ausgabe: 16.05.2017

Juli/August-Ausgabe: 16.06.2017

### Druck

Druckerei J. Humburg GmbH Berlin

<http://www.humburg-berlin.de>

ClimatePartner   
klimaneutral